

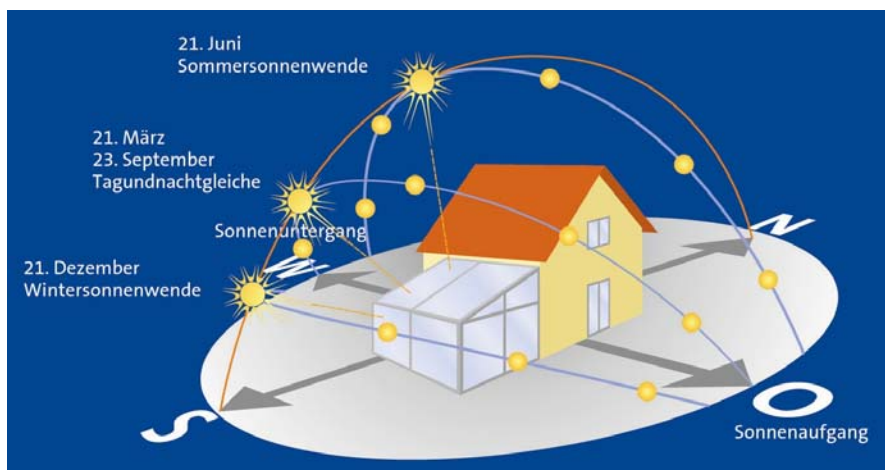
Einführung Sonnen- und Blendschutz

Sonnenschutz

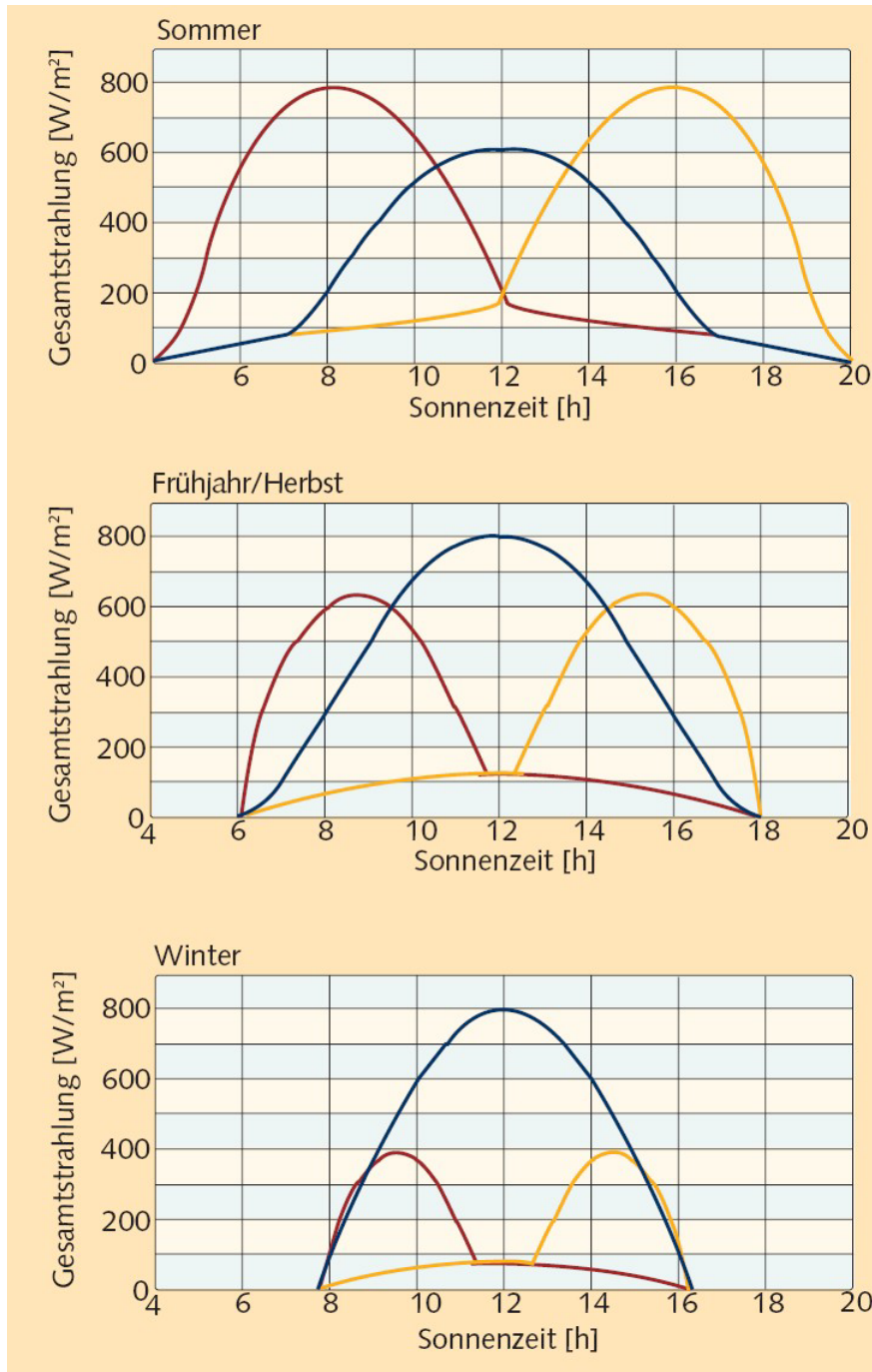
Übliche Sonnenschutz-Isoliergläser werden nach EN 410 bei senkrechtem Strahlungseinfall gemessen und beurteilt. Jalousiesysteme hingegen erfordern ein kalorimetrisches Messverfahren: Die unterschiedlichen Neigungsmöglichkeiten der Lamelle, der sich verändernde Sonnenstand und die Gebäudeorientierung bewirken je nach Jahreszeit unterschiedliche Energieerträge.

Es muss berücksichtigt werden, dass halbgeöffnete Lamellen mehr Energie hindurchlassen als geschlossene. Auch die Einbauorientierung, in der Fassade, ist dabei von Bedeutung.

Bei kalorimetrischen Messungen an Jalousiesystemen werden darum der Sonnenstand und die Lamellenstellung verändert und den tatsächlichen Bedingungen angepasst. Die Sonnenschutzwirkung (g-Wert) ergibt sich also in Abhängigkeit von Sonnenstand und Lamellenstellung. Diese Variabilität unterscheidet Lamellensysteme von Isoliergläsern ohne Einbauten.



Einführung Sonnen- und Blendschutz



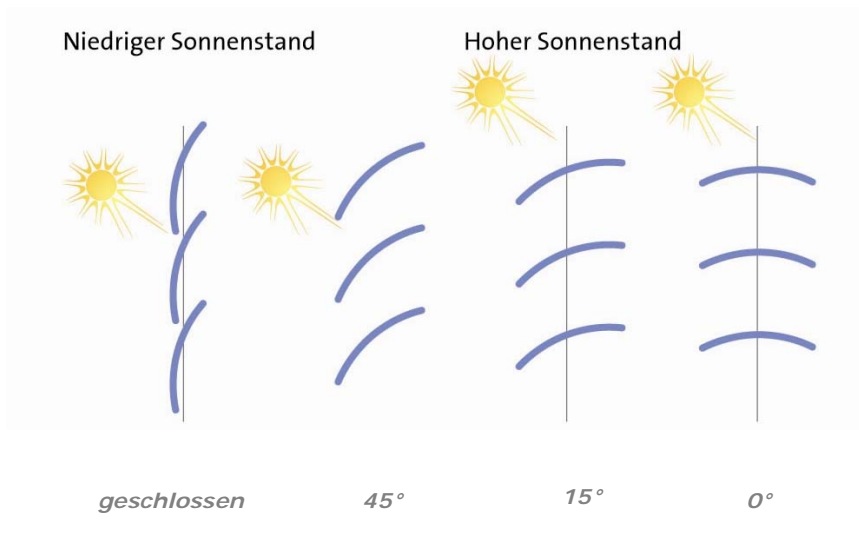
— Ost
— Süd
— West

(Quelle: Energiesparverband OÖ, Broschüre Sommertaugliches Bauen und Entwerfen)

Einführung Sonnen- und Blendschutz

Neigungsmöglichkeiten der Lamellen

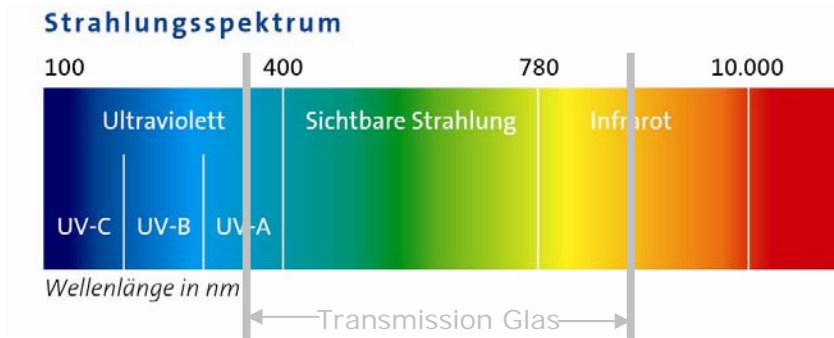
Die Neigung der Lamelle zur Sonne reguliert die Funktionen Beschattung, Blendung und Sichtschutz.



Viele Faktoren des Behanges beeinflussen die Sonnenschutzwirkung, u.a. die Lamellenform, der Reflexionsgrad der Oberflächen und die Behangeometrie. Deshalb sind bei ECKLITE nur Standardtypen mit definierten Standardfarben energetisch beurteilt.

Dunkle Lamellen absorbieren viel Energie in der Scheibe und sind daher im Außenbereich für die Sonnenschutzwirkung ungeeignet: für solche sollten daher nur sehr helle Farben zu Anwendung kommen. Bei Innenwand-Elementen dagegen, wo kein Sonnenschutz benötigt wird, kann Farbe ins Spiel gebracht werden.

Einführung Sonnen- und Blendschutz



Etwa 50 % der Gesamtenergieeinstrahlung wird durch sichtbares Licht transportiert.

Blendschutz

Auch das sichtbare Tageslicht ist Strahlung: Es soll möglichst gut ausgenutzt werden, aber auch nicht so stark sein, dass es blendet. Herkömmliche Sonnenschutzgläser sind i.d.R. nicht geeignet vor Blendung zu schützen.

Lamellen bieten die einzigartige Möglichkeit vor Blendung zu schützen und die Lichtverhältnisse den individuellen Bedürfnissen anzupassen.

Für Arbeitsräume und speziell Bildschirmarbeitsplätze sind die Anforderungen eindeutig geregelt:

- Keine Direktblendung
- Keine Spiegelungen auf dem Monitor
- Ausreichend Kontrast
- Verstellbarkeit

Was wichtig ist: Die Arbeitsstättenverordnung verlangt eine Sichtverbindung nach außen. Mit Lamellen lässt sich das problemlos erreichen.